

Drewener Petition findet keine Unterstützung

Ausschuss widerspricht
Forderung nach
Reparaturen im Saal

Kyritz. Die Drewener Petition zur Reparatur und Wiederinbetriebnahme des Saals im ehemaligen Gutshaus findet beim Hauptausschuss der Kyritzer Stadtverordnetenversammlung keine Zustimmung. Die Ausschussmitglieder verweigerten dem Anliegen bei ihrer Sitzung am Mittwoch einstimmig die Unterstützung.

Die Kyritzer Stadtverwaltung hatte den Saal im Frühjahr 2019 gesperrt, nachdem Teile des Deckenputzes herabgefallen waren – vermutlich aufgrund eindringender Feuchtigkeit. Während viele Drewener auf eine schnelle Reparatur mit vertretbarem Aufwand drängten, sah die Bauverwaltung das anders.

Sie rechnete angesichts von Denkmalaufgaben und allgemeinem Zustand des Gebäudes mit Kosten von mindestens 30 000, inzwischen sogar 50 000 Euro. Zudem bereite man ein Sanierungskonzept für das Haus vor. Im Vorfeld noch viel in ein Provisorium zu investieren, sei daher sinnlos.

Im vergangenen Oktober bekräftigten die Drewener ihre Forderung nach Reparatur des Saals in Form einer offiziellen Petition, der sich knapp 70 Dorfbewohner anschlossen.

Im Hauptausschuss verwies Thomas Settgast (SPD) allerdings auf die „merkwürdige“ Stellungnahme des Drewener Ortsbeirates zur Petition: Er hatte sie im Januar zwar unterstützt, allerdings mit nur einer Ja-Stimme bei zwei Enthaltungen. Außerdem: „Was mir nicht ganz einleuchtet, ist, dass man im Ort einen Raum hat, den man kaum nutzt, und nun noch einen zweiten will.“

Die Stadtverwaltung hatte nach der Saalschließung einen anderen Teil des Gutshauses für die öffentliche Nutzung herrichten lassen.

Das bestätigte auch Bürgermeisterin Nora Görke noch einmal: „Es besteht in Drewen durchaus die Möglichkeit, sich in einem gemeinschaftlichen Raum zu treffen.“ Sie erinnerte erneut an das beschlossene Sanierungskonzept für das ganze Haus: „Ist es verhältnismäßig, da jetzt noch viel Geld aufzuwenden?“ Der Saal verfüge – anders als der hergerichtete Veranstaltungsraum – derzeit nicht einmal über eine Heizung. Auch in die Elektrik müsse investiert werden. beck